Poule de luxe

Autor(en): **Jüsp [Spahr, Jürg]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 41

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JÜSP

Jüsp: Poule de luxe

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Man muss den sprachlichen Gehörsinn so weit schärfen, dass man hinter der bekennenden Lippe die Zunge der Sprachlosigkeit schlagen hört.

✳

Das grausamste Ende der Geschichte, das sich denken lässt: Ganze Bevölkerungen beginnen sich zu ändern, sich zum Bessern zu wenden – und dann geben ihnen ein paar unbelehrbare, Amok laufende «Führerpersönlichkeiten» den Rest.

Da wir ja die Kultur fördern, brauchen wir mit ihr doch wahrhaftig nicht auch noch zu leben!

✳

Untrügliches Kennzeichen des kulturellen Zerfalls: die wachsende Angst vor dem Erstschlag des andern – und das wachsende Vergnügen, ein Erstschläger zu sein.

✳

«Freiheit», meinte ein Geologe, «ist weiter nichts als die Freiheit der obersten Gesteinsschicht, alle tiefer liegenden Schichten zu unterdrücken.»